

Heute bei dir. Update

Ausgabe #[10]/2022

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)



In aller Kürze:

- +++ Bistum Aachen ruft zu Solidaritätskollekte am 1. Mai auf+++
- +++Sängerinnen und Sänger für Chor gesucht +++
- +++ Neues Gesetz für Kirchenvorstände +++
- +++ Digitaler Workshop Bibelpastoral +++
- +++ Woche für das Leben mit dem Thema Demenz +++
- +++ Frauenbildungswoche und Girl's Day +++



Liebe Leserin, lieber Leser,

wahrscheinlich warten Sie nach der Synodalversammlung bereits gespannt auf die endgültigen Beschlüsse des Synodalkreises, nachdem dieser die von den Räten vorgetragenen Einwände integriert hat. Ein bisschen müssen Sie sich noch gedulden, da das Gremium entschieden hat, die Ergebnisse erst dann zu veröffentlichen, wenn alles abschließend beraten ist. Eine Rolle rückwärts, so viel sei an dieser Stelle bereits verraten, wird es sicherlich nicht geben. Die Zeichen stehen auf Aufbruch und dem ungebrochenen Willen, ein vitales kirchliches Leben mit all seiner Nähe vor Ort und seelsorgerischem Anspruch weiter zu entfalten. Spätestens Mitte Mai dürften die insgesamt elf Richtungsentscheidungen vorliegen, die wir Ihnen selbstverständlich mit diesem Newsletter frei Haus liefern.

Bis dahin geben wir Ihnen einen Einblick in ein pulsierendes Kirchenleben, das sich in den kommenden Wochen in zahlreichen Initiativen und Seelsorge-Angeboten widerspiegelt. Mit der traditionellen Solikollekte am 1. Mai werden im Bistum rund 30 Arbeitsloseninitiativen unterstützt.

Im Forum Mönchengladbach steht Notfallseelsorgerin Rita Nagel bereit, Menschen psychologisch zu beraten, die ukrainische Flüchtlinge aufgenommen haben.

Ganz besonders gefreut habe ich mich diese Woche über eine Nachricht von Maria Pirch aus der Gemeinde Franziska von Aachen. Mit dem Trauerangebot "Diesseits" erreicht die Gemeinde viele Kinder und Jugendliche, die um einen Freund oder einen Angehörigen trauern.

Im Juni wird die Initiative im Krönungssaal des Aachener Rathauses mit dem Preis Aachener Sozial Junior ausgezeichnet. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert und wird stellvertretend an die langjährige Ehrenamtlerin und Mitgründerin Judith Plettenberg verliehen.

Alles Orte von Kirche, die von begeistertem Engagement und menschlicher Nähe zeugen. **Schreiben Sie mir gerne**, wo für Sie Orte von Kirche sichtbar sind.

Wir teilen diese gerne.

Ihnen eine hoffnungsfrohe Zeit.

Marliese Kalthoff

Leiterin Stabsabteilung Kommunikation

Aus dem Bistum.

**Bistum Aachen ruft zur Solikollekte
auf.**



Mitmachen erwünscht!

Um auf die weiterhin schwierige Situation von prekär Beschäftigten, Erwerbslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen aufmerksam zu machen, steht die Solikollekte in diesem Jahr am Sonntag, 1. Mai, unter dem Motto „#gemeinschaft – Viele Stimmen, ein Klang“. „Wir möchten Menschen zusammenbringen und das Thema ‚prekäre Beschäftigung‘ in die Öffentlichkeit tragen. Und wie ginge das besser, als durch ein Lied, das in Gemeinschaft geprobt und gesungen und aus dem nach vier Wochen ein Musikvideo entsteht“, unterstreicht Kathrin Henneberger, Referentin für Fragen der Arbeitswelt und Betriebspastoral im Bistum Aachen.

Aus diesem Grund wird in den kommenden Wochen ein Chor unter der Leitung der Jazz-Musikerin Tanja Raich zusammenkommen. „Indem wir gemeinsam Musik machen, schaffen wir ein ganz anderes Gefühl der Zusammengehörigkeit. Ein Chorsänger hat einmal zu mir gesagt: Singen im Chor ist das beste Antidepressivum“, so die in Österreich geborene Sängerin. Als Song wurde „High Hopes“ von der Band „Panic! At the Disco“ ausgewählt. „In dem Lied gibt es viele motivierende und aufbauende Textzeilen. Egal in welcher Lebenssituation man sich befindet, man sollte die Hoffnung nicht aufgeben“, betont Tanja Raich.

Mitmachen können Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen, Mitarbeitende aus dem Bereich der Erwerbslosenarbeit und alle Interessierten, die im wahrsten Sinne des Wortes ihre Stimme für mehr Gerechtigkeit und Gemeinschaft in der Gesellschaft erheben wollen. Für die Teilnehmenden entstehen dabei keinerlei Kosten. Die Proben finden sowohl im Mai als auch im Juni jeweils zwischen 10.30 Uhr und 12 Uhr statt. In Aachen finden sich alle interessierten Sängerinnen und Sänger jeweils dienstags, am 10. Mai und am 7. Juni in der Citykirche (An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen) zusammen. Wer in den Räumen des Volksvereins Mönchengladbach (Geistenbecker Straße 107, 41199 Mönchengladbach) dabei sein will, kann dies, ebenfalls dienstags, am 17. Mai und am 14. Juni tun. Zudem probt der Chor noch in Krefeld-Hohenbudberg (St. Matthias, Kirchstraße 1, 47829 Krefeld). Und zwar donnerstags, am 12. Mai und am 9. Juni. Ziel des Chorprojekts ist neben dem Spaß am Singen und einem positiven Gemeinschaftsgefühl auch die Produktion eines Musikvideos, in dem mutige Menschen, die prekär beschäftigt sind, ihre Geschichte erzählen können.

Interessierte können sich ab sofort bei Judith Birx (judith.birx@nbh.de) für die Teilnahme am Chor anmelden.

[Mehr erfahren](#)

"Den Schrei der Armen hören".

Nicht nur die Solikollekte nimmt in diesem Jahr die prekär beschäftigten Menschen in den Blick. Auch die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) richtet ihre Kampagne, „WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär“, auf die immer prekärer werdenden Lohnarbeitsverhältnisse, die häufig ungeschützt sind und schlecht entlohnt werden aus. Eröffnet wird die Kampagne mit dem Vortrag von Dr. Franz Segbers, Sozialethiker und emeritierter Professor an der Universität Marburg, der die Inhalte des Positionspapieres der KAB aus dem vergangenen Jahr kritisch kommentieren und sozial- und arbeitspolitisch einordnen wird. Er findet statt am Donnerstag, 5. Mai, zwischen 18.30 und 21 Uhr im Kulturzentrum Südbahnhof, Saumstraße 9, 47805 Krefeld. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon: 0241 – 40 01 80 oder via E-Mail: kontakt@kab-aachen.de.

[Mehr Infos zum Thema](#)

Norbert Häusler wird neuer Diakon.



Glauben: Das ist Arbeit.

Bischof Dr. Helmut Dieser weiht am Samstag, 30. April, um 9.30 Uhr im Aachener Dom Norbert Häusler, Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Giesenkirchen-Mülfort, zum Ständigen Diakon. „Glauben ist nicht einfach, das ist Arbeit und da muss man auch schon mal dran bleiben“, sagt Norbert Häusler. Dabei spricht der 45-Jährige auch aus eigener Erfahrung.

[Hier weiterlesen](#)

Digitaler Workshop Bibelpastoral.



Mehr als ein Buch

Die Bibel ist mehr als ein Buch. Sie ist eine ganze Bibliothek voll mit Lebens- & Glaubenserfahrungen. Menschen in unterschiedlichen Jahrhunderten haben erlebt und gespürt, dass Gott in ihrem Alltag, in ihren Fragen, Freuden und Nöten da ist. Alle biblisch interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen sind am Samstag, 21. Mai, herzlich eingeladen, dieser biblischen Spiritualität für Ihr gemeinschaftliches und persönliches Glaubensleben in einem digitalen Workshoptag wieder neu auf die Spur zu kommen. Anmeldungen sind bis zum 9. Mai möglich.

[Hier anmelden](#)

Woche für das Leben.



Mittendrin. Leben mit Demenz

Die ökumenische Woche für das Leben 2022, initiiert von der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland, widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Mittendrin. Leben mit Demenz“ und findet zwischen dem 30. April und dem 7. Mai statt. Sie will auf die Situationen von Menschen mit Demenz aufmerksam machen und einen Umgang mit der Krankheit fördern, der Ängste abbaut.

[Mehr erfahren](#)

Online-Studentag der Frauenseelsorge.



Maria aus Magdala

Maria aus Magdala ist eine der faszinierendsten Frauen des Neuen Testaments. Alle Evangelien erwähnen sie und zeigen sie als herausragende Jüngerin Jesu, die mit Jesus unterwegs ist, sein Leben teilt und vor allem in den Passions- und Ostererzählungen eine bedeutende Rolle spielt. Ein Online-Fachtag der Frauenseelsorge am Freitag, 29. April, will den vielfältigen Aspekten dieser Frauenfigur nachgehen und im Anschluss daran fragen, was dies für das Selbstverständnis sowie mögliche Rollen und Ämter für Frauen in der Kirche bedeuten kann. Dr. Sabine Bieberstein, Professorin für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Didaktik am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, ist als Referentin eingeladen. Die Leitung hat Annette Lenders vom Bischöflichen Generalvikariat, Fachbereich Frauenarbeit.

[Hier anmelden](#)

Girl's Day und digitalHeroes.



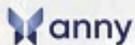
Digitalisierung und mehr

„Aachen als SmartCity: Wie sieht deine Stadt der Zukunft aus?: Unter diesem Motto beteiligt sich der digitalHUB am Donnerstag, 28. April, am diesjährigen Girls' Day. Los geht's um 9 Uhr im „Collective Incubator, Jülicher Straße 191-209, in Aachen. Das Ziel ist es, Mädchen in Aachen für die Themen Digitalisierung, Innovation und Startup-Gründung zu begeistern. Der Tag findet unter Beteiligung der Fachbereiche Personalgewinnung sowie Ausbildung und Berufseinführung des Bischöflichen Generalvikariates statt. Marie Goebel vom Energiemanagement gestaltet einen Workshop, in dem kleine Solaranlagen gebaut werden.

[Hier anmelden](#)

digitalHEROES
Finde dein perfektes jobMATCH
in der Aachen Area! | 10.05.22 | 17 Uhr

digitalCHURCH,
Jülicher Str. 72a

  **ponto**  **REGINA e.V.** 

[Hier anmelden](#)

Neues Gesetz für Kirchengvorstände.

Entwurf für neues Kirchenvorstandsrecht liegt vor

Mitwirkung von Laien als wichtiges Element



Die Kirchengemeinden in Nordrhein-Westfalen sollen ihr Vermögen künftig mit einem neuen Vermögensverwaltungsgesetz zeitgemäßer verwalten können. Darauf haben sich die (Erz-)Bistümer Köln, Essen, Aachen, Münster und Paderborn verständigt. Das neue Gesetz soll das bisher noch gültige „Preußische Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens“ von 1924 ersetzen. Ziel dabei ist es, dass das Kirchenvorstandsrecht den immer komplexer werdenden Anforderungen an die kirchengemeindliche Vermögensverwaltung besser gerecht wird. Gleichzeitig wurde auch die Wahlordnung zur Wahl der Kirchenvorstände überarbeitet.

[Hier weiterlesen](#)



Nachgefragt

Was verbirgt sich hinter dem Entwurf eines neuen Gesetzes für Kirchenvorstände? Wir haben nachgefragt bei der Justitiarin des Bistums Aachen, Gabriela Pokall und dem Ökonomen des Bistums Aachen, Martin Tölle.

Wie kam es zum vorliegenden Entwurf eines neuen Gesetzes für Kirchenvorstände?

Pokall: Bei denen, die mit dem aktuellen Gesetz aus dem Jahr 1924 arbeiten müssen, ist die Unzufriedenheit in den vergangenen Jahren immer größer geworden. Zu unflexibel, zu unpraktisch und den neuen pastoralen Anforderungen und Strukturen nicht angemessen – diese Kritik hören wir oft von Kirchenvorständen. Dabei stand das Grundprinzip einer Vermögensverwaltung durch in ihrer Mehrheit gewählte Laiengremien aber nie zur Disposition.

In welchem Zusammenhang steht der Gesetzentwurf zu den Beschlussfassungen des Synodalkreises in unserem Bistum?

Tölle: Das Vorhaben zur Ablösung des staatlichen durch ein neues Kirchliches Vermögensverwaltungsgesetz läuft ganz unabhängig von den Beschlussfassungen des Synodalkreises und den Überlegungen um die künftige Struktur in unserem Bistum. Die nordrheinwestfälischen Bistümer bilden das Schlusslicht aller Bistümer, die noch kein kirchliches, also bischöfliches Gesetz für ihre Kirchenvorstände haben. Das sollte sich so zeitnah wie möglich ändern, damit wir flexibler aufgestellt sind – auch und gerade vor dem Hintergrund dessen, was wir konkret in unserem Bistum strukturell ändern wollen.

[Ganzes Interview lesen](#)

Eine Ergänzung.

Die Lenkungsgruppe hat sich im letzten Newsletter nach einer intensiven, ideenreichen und zielorientierten Wegstrecke im Heute bei dir-Prozess verabschiedet und allen, die auf dem Wege großes Engagement ins Gremium eingebracht haben, gedankt. Leider haben auf der Dankesliste einige Namen gefehlt, die an dieser Stelle nicht fehlen sollen. So gilt der Dank für die gemeinsamen Ideen auch Jörg Peters, Franz-Josef Staat, Stefan Wieland und Ralf Mader.

Ukraine-Hilfe.

Kreativwerkstatt in der Bleiberger Fabrik.



"Start with art"

Seit dem 24. März läuft in der Bleiberger Fabrik immer donnerstags zwischen 14 und 16 Uhr das Angebot "Start with art", bei dem geflüchtete Menschen eingeladen sind, gemeinsam kreativ zu werden und sich in der Gruppe auszutauschen.

Unter fachkundiger Anleitung von Künstlerinnen und Künstlern kann gemeinsam gemalt, gezeichnet, genäht, mit anderen Textilien, Holz oder Ton gearbeitet werden. Herzlich eingeladen sind auch Menschen aus Aachen, die beim Ankommen in der neuen Umgebung helfen möchten. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

[Mehr erfahren](#)

"Kunst tut gut": Benefiz-Auktion.

Noch bis Donnerstag, 12. Mai, findet in der Bischöflichen Akademie in Kooperation mit der Aachener „terre des hommes“ Gruppe eine Ausstellung statt. Gezeigt werden Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern aus Aachen und Umgebung und Spenden aus Privatbesitz. Es sind Objekte und Bilder, die für die 5. Benefiz-Kunstauktion „Kunst tut gut“ am Sonntag, 15. Mai in der Aula Carolina gespendet wurden. Die Organisation hat die Aachener terre des hommes Gruppe übernommen. Der Erlös der Auktion geht an Projekte der Nothilfe in der Ukraine, psychosoziale Unterstützung in Polen und Hilfe für geflüchtete Familien in Deutschland.

[Online-Katalog ansehen](#)

"Und was, wenn mir die Worte fehlen?".

**UND WAS, WENN MIR
DIE WORTE FEHLEN?**

Qualifikation & Fortbildung

online-Kurzschulung zum Umgang mit durch den Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen

Do 21.04.22 | 9 - 11.30 Uhr
Anmeldung bis 14.04. | Kursnr. 22-6mg1018

Mo 02.05.22 | 9 - 11.30 Uhr
Anmeldung bis 28.04. | Kursnr. 22-6mg1019

Mi 04.05.22 | 19 - 21.30 Uhr
Anmeldung bis 02.05. | Kursnr. 22-6mg1021

Mo 09.05.22 | 14 - 16.30 Uhr
Anmeldung bis 05.05. | Kursnr. 22-6mg1020

**verbindliche Anmeldung unter:
forum-mg-hs@bistum-aachen.de
oder 02161 980644**

Menschen, die aus dem Krieg in der Ukraine bei uns Zuflucht suchen, haben in der Regel Schlimmes erlebt. Bilder und Erlebnisse des Krieges brennen sich tief in die Erinnerung und in die Seelen ein.

- Was brauchen Menschen in dieser seelischen Ausnahmesituation?
- Wie können Helferinnen und Helfer starke Emotionen einschätzen und angemessen mit ihnen umgehen?
- Woran lässt sich erkennen, ob angesichts des Erlebten professionelle medizinische oder psychologische Hilfe erforderlich ist?
- Und wie schützen sich Begleiterinnen und Begleiter selbst vor starken Emotionen?

Um diese und weitere Fragen zu einem stabilisierenden Umgang mit Menschen aus dem Kriegsgebiet geht es im online-Schulungsformat der Notfallseelsorge Rheinland.

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Gastgeber:innen und Begleiter:innen in der Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine sowie weitere Interessierte

Referentin: Rita Nagel, Notfallseelsorgerin Bistum Aachen

Organisation: 10 - 15 Teilnehmende pro Termin. Nach der verbindlichen Anmeldung wird der Zoom-Link einige Tage vor dem Kurstermin zugeschickt. Die Schulung ist kostenfrei.



forum

Katholisches Forum für
Erwachsenen- und Familienbildung
Mönchengladbach und Heinsberg

Bildung und Begegnung für Menschen in Heinsberg und Mönchengladbach www.forum-mg-hs.de

Online-Kurzschulungen

Menschen, die aus dem Krieg in der Ukraine bei uns Zuflucht suchen, haben in der Regel Schlimmes erlebt. Bilder und Erlebnisse des Krieges brennen sich tief in die Erinnerung und in die Seelen ein. Aus diesem Grund bietet das Katholische Forum für Erwachsenen- und Familienbildung in Mönchengladbach und Heinsberg in Kooperation mit dem Bischöflichen Generalvikariat eine 2,5-stündige Online-Kurzschulung an vier Terminen kostenfrei an. Der nächste Termin findet am Montag, 2. Mai, zwischen 9 und 11.30 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an alle, die sich haupt- oder ehrenamtlich als Gastgeberinnen und Gastgeber oder Begleiterinnen und Begleiter in der Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine engagieren. Referentin Rita Nagel, Nofallseelsorgerin im Bistum Aachen, wird unter anderem darüber berichten, was Menschen in dieser seelischen Ausnahmesituation benötigen und wie Helferinnen und Helfer starke Emotionen einschätzen und angemessen mit ihnen umgehen können.

[Mehr erfahren](#)

Geistlicher Impuls.



Auf dem Weg zwischen Ostern und Pfingsten können sich Interessierte durch einen Osterkalender mit täglichen Impulsen begleiten lassen. Sie basieren auf dem bei der dritten Synodalversammlung im Februar dieses Jahres verabschiedeten **Orientierungstext**. Daraus haben die Geistlichen Begleiter des Synodalen Wegs 50 Fragmente ausgewählt. Auf diese Weise ist ein Brevier entstanden, das als täglicher Begleiter und als vielstimmige Resonanz auf den Orientierungstext gelesen werden kann.

[Zu den Impulsen](#)

Aus den Regionen.

Frauenbildungswoche in der StädteRegion.



Mehr als 50 Veranstaltungen

Das Frauennetzwerk in der StädteRegion Aachen lädt Frauen herzlich ein, sich während der Frauenbildungswoche Zeit für sich selbst und für den Blick auf den weiblichen Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen.

Hierzu haben die Organisatorinnen mehr als 50 Veranstaltungen zu beruflichen, persönlichen und gesellschaftlichen Themen zusammengestellt. Start ist am Montag, 9. Mai um 19 Uhr mit der Podiumsdiskussion „Unbezahlbar, aber un(ter)bezahlt! Die Zukunft der Care-Arbeit“ unter Beteiligung von Sibylle Keupen (Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen), Professorin Dr. Marianne Heimbach-Steins (Professorin für christliche Sozialethik an der Universität Münster), Prof. Dr. Manfred Borrutta (Professor für Gerontologie in der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule NRW in Aachen) und Silke Tamm-Kanj (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Würselen) in der Bischöfliche Akademie im Bistum Aachen, Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen.

[Alle Informationen hier](#)

Friedensgebet der Region Düren.

Die Bistumsregion Düren lädt künftig an jedem dritten Freitag im Monat zu einem internationalen und interreligiösen Friedensgebet ein. Das vom Regionalpastoralrat initiierte Projekt will Menschen an unterschiedlichen Orten zum Gebet und zur Begegnung zusammenführen. Das gemeinsame Gebet wird ausdrücklich als eine Nationen und Religionen verbindende Zusammenkunft verstanden. Während der Termin feststeht, wird der Ort bewusst gewechselt. Im Laufe eines Jahres soll das Gebet in allen elf Gemeinschaften der Gemeinden in der Region Düren stattfinden. Der Auftakt findet heute um 19 Uhr in der Kirche St. Viktor in Nörvenich-Hochkirchen statt.

[Mehr erfahren](#)

Heute... ...auch bei jemand anderem?

Wenn du magst, leite das *Heute bei dir.Update* gern an deine Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde dir dieser Newsletter weitergeleitet, dann kannst du ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Der nächste Newsletter...

... erscheint am 06.05.2022.

Vielleicht ja auch mit deinen Inhalten?

Wenn du einen Beitrag zum Thema "Heute bei dir" veröffentlichen möchtest, schick diesen bitte an: newsletter@heute-bei-dir.de

Beiträge können sein: Veranstaltungshinweise, Leitfragen mit Resonanzwunsch, Vorstellung deiner Arbeitsgruppe, Beispiele aus oder Einblicke in die aktuelle Arbeit etc.

Alle Beiträge bitte im Format DOC oder ODT; Fotos als JPG (min 300 dpi).

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Veröffentlichungen zu terminieren. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren der Beiträge.

Für Rückfragen oder Rückmeldungen nutze bitte ebenfalls die o.g. E-Mail-Adresse.

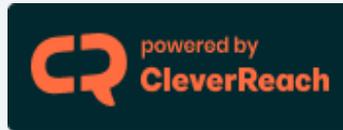
[Inhalt beisteuern \(Mail\)](#)

Was ist der "Heute bei dir"-Prozess?

Der "Heute bei dir"-Prozess ist ein Veränderungsprozess im Bistum Aachen, der zur Beteiligung einlädt. Im gemeinsamen Gespräch zwischen Gläubigen, Experten und kirchlichen Mitarbeitenden werden konkrete Handlungs-Impulse entwickelt, um eine *Kirche der Zukunft* wahrwerden zu lassen. Der Begriff "Heute bei dir" geht auf die Begegnung Jesu mit dem Zöllner Zachäus zurück, bei welchem Jesus einkehrt. Er drückt das Anliegen aus, als Kirche aktiv auf die Menschen zuzugehen und in ihrer Lebenswirklichkeit einzukehren.

Bistum Aachen - Stabsabteilung Kommunikation - Fundraising und Stiftungen
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Deutschland

0241 452 243
newsletter@heute-bei-dir.de



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie dies [hier](#) kostenlos abbestellen.